

Hope in deepest darkness 10

Von abgemeldet

Uff.. heute wurde mein Kopf regelrecht mit Ideen bombardiert. Eigentlich wollte ich diese Woche auf keinen Fall weiter schreiben, aber wenn ich schon mal so eine Flut an Ideen habe (auch was den Schluss betrifft.. bin ganz überrascht von mir selber *lol*) ..

Aber ausnahmsweise plappere ich diesmal nicht ewig, sondern fang gleich an ^__^ (WOW ^^v .. ach ja.. ihr wisst ja, die Sternchen * ersetzen die Anführungszeichen!!! ^^°)

Ein Knurren grollte durch Vegeta*s Kehle. Eine von der verweichlichten Sorte war sie also. Gelangweilt lehnte er sich zurück und wartete ab, bis sie sich wieder beruhigte. Nicht zu fassen, was für einen schwächlichen Anblick sie ihm doch bot.

Nach schier unendlich langer Zeit ließ ihr Schluchzen dann endlich nach, aber noch immer verharrte sie in ihrer Körperumschlungenen Position. Ein seltsames Wesen, das Vegeta nicht im geringsten einschätzen und einordnen konnte. Sie war ein Rätsel für ihn und vielleicht war genau das der Grund für seine Unschlüssigkeit und Verwirrtheit. Eben hatte sie deutlich bewiesen, wie unglaublich schwach sie war und trotzdem hatte sie die Macht, ihn aus seinen Bahnen zu werfen.

Trotz allem, dieses weinerliche Getue nervte ihn und dulden konnte er es schon gar nicht. Ein weiteres, nun lauterer Knurren verließ seine Kehle, zeigte ihr nun hoffte er endgültig, dass sie sich in seiner Gegenwart anders zu verhalten hatte.

Bulma war geschockt. Geschockt von sich selbst. Warum hatte sie ihm gegenüber diese Schwäche gezeigt? Eben hatte sie ihren größten und wichtigsten Vorsatz einfach so gebrochen und das in Gegenwart des Prinzen. Das konnte doch alles nicht wahr sein. Einer dieser Bastarde hatte sie eben weinen sehen.

Verflucht, sie konnte einfach nicht mehr. Bei allem Stolz, der ihr geholfen hatte, es bis hierher durchzuhalten.. ihre Kraft war endgültig erloschen. Nichts mehr war übrig. Es war zu viel, einfach zu viel. Jetzt war ja eigentlich alles egal.. ja, alles egal.

Bulma hob ihren Kopf an, blickte zu ihrem Beobachter mit all dem Hass, der sich

aufgestaut hatte, mit aller Wut, die in ihr brodelte, mit den letzten Funken ihres flammenden Stolzes. *Macht es dir Spaß, huh? Muss ja wirklich sehr unterhaltsam sein, mich zu beobachten, während ich schlafe. Oh ja, ihr verfluchten Bastarde macht euch doch aus allem einen Spaß.*

Der Saiya-jin blickte sie nun überrascht, aber zugleich auch unendlich wütend an.

Egal, alles egal!!

Ja, sei nur wütend. Töte mich doch, wenn du willst. Das willst du doch, huh?! Los, töte mich. Bulma lachte auf, was den Saiya-jin unwillkürlich zurückschrecken ließ. *Nein, das tust du nicht. Und warum tust du es nicht? Dir, deinem verfluchter Vater, deinem ganzen Volk gefällt es doch, andere leiden zu sehen, nicht wahr? Ja, es gefällt euch, weil ihr keine Ahnung habt. Weißt du wie es ist, aus seiner Familie gerissen zu werden, sie zu verlieren? Weißt du, was das Wort Verlust bedeutet, huh? Weißt du wie es ist, sich Tag für Tag zur Schau stellen zu müssen? Weißt du verdammt noch mal wie es ist, vollkommen einsam und allein zu sein? Ihr verdammten Saiya-jin habt einfach KEINE AHNUNG....*

Ein klatschendes Geräusch hallte an den Wänden wieder und Bulma blickte den Saiya-jin ausdruckslos an. *Nein, du kannst es nicht wissen. Ihr Saiya-jin habt keine Gefühle.. DÜRFT keine haben! Ihr wachst auf, um zu kämpfen. Woher sollt ihr also wissen, was das alles bedeutet. Ihr versucht doch alles, das euch nicht passt, mit Gewalt zu lösen, meint, ihr seid so unglaublich stark.. dabei könnt ihr nicht mal eine Konfrontation mit der Wahrheit ertragen.* Traurig lächelnd strich sie über ihre gerötete Wange. Jetzt war sie mit ihre Kraft vollkommen am Ende.

Ungläubig starrte Vegeta zu dem Mädchen, das ihn erst hysterisch angeschrien hatte und nun wieder vollkommen ruhig zu sein schien. Sein Blick wanderte zu seiner noch immer ausgestreckten Hand, die sie geschlagen hatte. Er hatte sie geschlagen... Aber hatte sie das nicht verdient? Natürlich hatte sie das! Sie hatte ihn, sein Volk.. ja sogar seinen Vater aufs schlimmste verurteilt und beleidigt.

Perplex setzte er sich zu ihr an den Bettrand. Warum er das tat, wusste er nicht. Lange sah er in ihre ausdruckslosen Augen, die ihn vor wenigen Augenblicken noch voller Hass angesehen hatten. Nie hätte er gedacht, dass so viel Hass und Wut in diesem scheinbar sehr zerbrechlichen Wesen schlummerten.

Vegeta versuchte nachzudenken. Nachzudenken über das, was sie da eben gesagt hatte, aber es gelang ihm nicht wirklich. Ein innerer Abwehrmechanismus schien sich eingeschaltet zu haben und verhinderte so jedes rütteln an seinem Glauben, seiner Herkunft. Was wusste dieses Mädchen denn schon? Sie stammte von einem primitiven und schwachen Volk, das nicht mal mehr existierte. Ein dummes Mädchen, das dumme Worte von sich gab. Sie war doch die, die keine Ahnung hatte...

Er starrte auf seine seltsam brennende Hand. Er hatte schon viele schwache und hilflose Wesen geschlagen.. getötet. Aber dieses Mal war ihm nicht wohl dabei (wird auch Schlechtes Gewissen genannt ^.^).

Bulma betrachtete sich den jungen Saiya-jin genau. Er schien angestrengt

nachzudenken.... ein sarkastisches Lächeln huschte über ihr Gesicht. Es passierte wohl nicht jeden Tag, dass jemand seine Handlungsweise und sein Volk in Frage stellte. Allerdings war es überraschend, dass sie überhaupt noch lebte. Sie hatte es von Anfang an darauf angelegt... In diesem Zustand würde sie sowieso nicht lange überleben, unmöglich. Er hatte sie geschlagen, ja! Aber es hatte nicht wirklich weh getan und, was noch viel verwirrender und überraschender war, der Saiya-jin schien ein schlechtes Gewissen zu haben.

Eine Marionette, deren Fäden langsam spröde wurden.... und irgendwann würden sie womöglich sie gänzlich reißen.

Bulma entschloss sich nun ein für alle mal aufzugeben. Es hatte keinen Sinn, sich nach dem Tod zu sehnen. Er kam nicht, wenn er nicht kommen musste und wollte. Nun gut, es würde schon weitergehen.. ja, das bestimmt. Aber irgendwann war es vorbei. Ob heute, morgen oder Jahre später. Es war egal!
Und wenn schon alles egal war.. dann konnte sie es auch tun...

Vegeta*s Körper zuckte zusammen. Überrascht blickte er auf seine Hand, auf der nun eine andere unglaublich zarte lag. *Bulma* ... Bulma? Was sollte das heißen? Hatte sie sich eben gerade vorgestellt?

Jetzt verstand er wirklich die Welt nicht mehr. Warum war sie eigentlich nicht wimmernd zusammen gebrochen, als er sie geschlagen hatte? Warum war all die Angst aus ihren Augen verschwunden? Und warum zum Teufel lag ihre zierliche Hand auf seiner?

Wieder verließ ein dumpfes Knurren seine Kehle... zu viele Fragen, deren Antworten er einfach nicht finden konnte. Aber die Frage, auf die er schnellstmöglichst eine Antwort finden sollte war: Was sollte er jetzt tun? Seine Gedanken schienen sich just in diesem Augenblick zu überschlagen. Es gab nur einen Ausweg...

Bulma lauschte der Stille, die nach seinem Knurren folgte. Sie hatte sich wirklich zusammenreißen müssen, denn zum ersten Mal nach langer Zeit hätte sie laut loslachen können. Er schien wohl mit dieser Situation nicht umgehen zu können und mit seiner abweisende Haltung zu versuchen, diese Tatsache zu verschleiern.

Nach einigen Sekunden aber war ein weiterer Knurren laut zu vernehmen, allerdings war ihr, als hätte sie *Vegeta* daraus filtern können. Vegeta, das musste wohl sein Name sein. Lächelnd ließ sie sich nach hinten auf ihr Kissen fallen. Der Planet hieß Vegeta, der König hieß Vegeta.. und oh.. dessen Sohn, der Prinz, der hieß auch noch Vegeta. Diese Saiya-jin waren ja sehr einfallsreich, was die Namengebung betraf.

Vegeta fühlte sich nun wirklich unwohl und hatte keine Ahnung, was er jetzt weiter tun sollte. Er befand sich definitiv in einer absoluten Sackgasse und diese bedrückende Stille machte ihn noch zusätzlich nervös. Es war kaum zu glauben. Eigentlich sollte dieses Mädchen.. Bulma.. nun tot sein. Jede andere, jedes andere Wesen hätte er schon für weniger in Stücke zerlegt. Aber sie konnte er nicht mal richtig schlagen. Er war eine Schande für seine Rasse. Seltsamerweise konnte er einfach nicht anders.

Plötzlich spürte er, wie das Bett etwas ins Wanken gerat. Das Mä.. Bulma hatte sich zurückfallen lassen und lag nun mit geschlossenen Augen einfach so da. Also wirklich.. ein seltsames Wesen!!!

Eine Wolke des süßlichen Geruchs umspielte nun wieder seine Nase. Sein Blick fiel auf ihre Lippen, ihre zarten Gesichtszüge, ihr langes, wellendes Haar.. ihren wunderschönen Körper... und dieser unglaublich angenehme Geruch. Das war zu viel! Verflucht.. was sollte es?

Bulma öffnete geschockt ihre Augen. Was.. zum Teufel.. was fiel diesem Kerl ein? Aber sie wehrte sich nicht. Warum nicht? Sie wusste es nicht.. doch ihr Körper schien von einer Sekunde auf die andere zu kochen, als sich seine überraschend sanften Lippen auf die ihren pressten. Dieses Gefühl schien ihr so seltsam vertraut (man denke nun an Kapitel 4 ^.-) und vor allem, sie selbst genoss es mit all ihren Sinnen.

Plötzlich löste er sich aber wieder von ihr, sah ihr tief in die Augen. Was nur? Was hatte er getan? Doch ihre Augen, sie spiegelten keine Ablehnung, sondern Wärme wieder. Sie lächelte ihn an, legte ihre Arme um seinen Nacken. *Danke* ... Danke? Wofür?

Vegeta*s Augen weiteten sich, denn nun versiegelte sie seine Lippen mit den ihren, die so sanft, weich und seidig waren.....

So, das war es für dieses Mal schon wieder! Uah, jetzt kommt halt lauter Zeugs, das ich absolut nicht kann (Wörtliche Rede, Romantik, etwas Lemon vielleicht auch *Schulterzuck* ^.^). Na ja, ich hoffe ich bekomme es alles halbwegs hin ^^° ! Ich hab das Gefühl, jetzt geht's langsam auf den Schluss zu. Ich schätze mal, es kommen noch 2 Kapitel. Kann aber auch sein, dass beim Nächsten schon Schluss ist (*seufz* und ich schreib doch so gern an dieser FF *schnief*). Aber na ja, ich bin selbst gespannt, wie der Schluss werden wird. Ich kann mich noch immer nicht entscheiden, in welche Richtung es gehen soll. Also lassen wir uns alle doch einfach überraschen ^__^ !

Alles Liebe, vielen Dank an euch alle und bis bald!